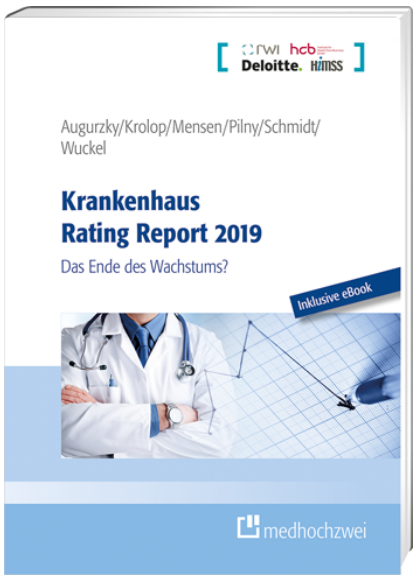
Quelle:
www.lazarus.at/2019/06/02/krankenhausreport-2019-pflegende-fordern-immer-dringlicher-systemwechsel-im-gesundheitswesen

Krankenhausreport 2019: Pflegende fordern immer dringlicher Systemwechsel im Gesundheitswesen



Die professionelle Krankenbeobachtung des „Patienten Krankenhaus“ durch die Pflege zeigt seit Jahren immer deutlicher, dass die bisherige Therapie – wie Strukturfonds, Investitionsbremse, Fachkräfte-Kampagnen, usw. – viel zu langsam oder überhaupt nicht greift. Eine radikale Therapieänderung durch die Politik in Richtung völlig neuer Finanzierungsmodelle (autonome, gemeinsame Regionalbudgets für den stationären und ambulanten Bereich) – lässt jedoch weiter auf sich warten. Und der Zustand des Patienten verschlimmert sich weiter…

„Die Ergebnisse des Krankenhaus Rating Reports 2019 (wir berichteten hier) zeigen die Folgen von 20 Jahren verfehlter Krankenhauspolitik“, so die

Einschätzung des Deutschen Berufsverbands für Pflegeberufe (DBfK). Schlechte wirtschaftliche Lage, Pflegepersonalmangel, nicht am Bedarf der Bevölkerung orientierte Strukturen, ökonomisch basierte Über-, Unter- und Fehlversorgung, teure Fehlanreize, ethisch fragwürdige Strategien, mangelnde Patientenorientierung und –sicherheit, ausgebrannte und resignierende Pflegefachpersonen usw. – die Liste der gravierenden Probleme in den Kliniken ist lang und seit Jahren bekannt.

„Statt immer nur halbherzig Symptome zu bearbeiten, sollte die Politik in Bund, Ländern und Kommunen endlich den grundsätzlichen Systemwechsel einleiten, bevor die Krankenversorgung vollständig kollabiert", erklärt DBfK-Präsidentin Prof. Christel Bienstein. Die Strukturen im Gesundheitssystem müssten konsequent an den Bedürfnissen der Nutzer ausgerichtet werden – Sektoren-übergreifend, nachhaltig, outcome-orientiert und gut zugänglich. Dies erfordere drastische Einschnitte – so müsse der enorme Überhang von Krankenhausbetten zügig und koordiniert abgebaut werden, ein grundlegendes Umdenken stattfinden, die Vergütungsanreize deutlich verändert, aber auch neue Rollen und Aufgabenzuschnitte mit stärkerer Autonomie der Gesundheitsberufe geschaffen werden. Manches kleine Krankenhaus könnte in ein regionales Gesundheitszentrum umgewandelt werden. Bienstein: „Das sind Forderungen, die der DBfK schon seit Jahren stellt und denen sich jetzt auch die Experten des RWI anschließen."

Zu den Empfehlungen der Wissenschaftler im Krankenhaus Rating Report 2019 gehören u.a.

- Dämpfung der Nachfrage nach Gesundheitsleistungen
- Reduzierung der Teilzeitquote und der Frühverrentungen
- Verstärken der Attraktivität der Pflegeberufe
- Erweiterte Kompetenzen und mehr Verantwortung für die Pflegeprofession
- Sektorenübergreifende Versorgung
- Förderung von Innovation
- Investitionen in nachhaltige Krankenhausstrukturen.